

Biotopname Verlandungsraum südöstlich am Zierker See		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>														X													TK10 0 5 0 8 - 3 3 3 - 4 0 0 5		Biotop-Nr.						
		X																																			
Standort /Geologie Torf über Faulschlammkalk		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																	Anschluß in TK		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																
Naturraum 4 2		Gemeinde / Stadt Neustrelitz, Stadt		Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 9		Bild-Nr. 0 1 6 9																															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06298		Größe in ha 4 5		5 9 5 5																															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		min. Breite in m		max. Breite in m																															
		NLP	FND	NP	FiB																																
		NSG	LSG 1	BR	FFH-Geb.																																
		ND	GLB	FnB	Wald-Totalreservat																																
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode																													
Code	W	N	R	W	F	D	V	R	P	M	Z	K	W	F	R	M	S	W	O	V	E	O	V	D	F	G	N										
%		8	0			5			4			4			2			2			1			1			1										
Vegetationseinheiten Sumpf-Seggen - Erlen - Birken - Bruchwald, Sumpf-Seggen - Birken - Erlen - Bruchwald, Schilf - Birken - Bruchwald, Sumpf-Seggen - Erlen - Bruchwald, Fieder-Zwenken - Erlen- Birken - Wald, Rasen-Schmielen - Erlen - Wald, Sumpfdost-Schilf-Röhricht,																																					
Habitate + Strukturen H ₁ S ₁ E ₁ H ₁ A ₁ J ₁ H ₁ T ₁ B ₁ H ₁ A ₁ O ₁ H ₁ T ₁ A ₁ H ₁ T ₁ S ₁ H ₁ T ₁ L ₁ H ₁ Z ₁ R ₁ H ₁ Z ₁ M ₁ H ₁ M ₁ S ₁																																					
Beschreibung / Besonderheiten Weitere Vegetationseinheiten: Himbeer - Schilf - Röhricht, Schnabel-Seggen - Schilf - Röhricht, Sumpffarn - Sumpf-Seggen - Schilf - Röhricht, Schilf - Schneiden - Ried, Faden-Seggen - Grau-Seggen - Wiese, Hahnenfuß - Sumpf-Seggen - Wiese, Bach-Nelkenwurz - Erlen - Bruchwald, Schilf - Grau-Weiden - Gebüsch, Torfmoos - Birken - Grau-Weiden - Verlandungsgehölz, Das großflächige Verlandungsbiotop befindet sich am südlichen und östlichen Rand des Zierker Sees. Landwärts wird es westlich von Grünland und östlich von Laubwäldern begrenzt. Meist degradierte Torfe und Schlämme bilden eine ebene Oberfläche. Das Biotop wird zu etwa 90 Prozent von Gehölzen eingenommen. Der Rest besteht aus Rieden, Röhrichten und Feuchtwiesen. Bei den Gehölzen dominieren nasse Bruchwälder, die sich insbesondere seewärts verjüngen. Die Baumschicht wird aus Erlen und Birken in wechselnden Mischungsverhältnissen gebildet. Eschen treten als Jungwuchs in den eher feuchten Bereichen in Erscheinung. Die Krautschicht der Gehölze ist insbesondere durch Sumpf-Seggen und Schilf geprägt. Feuchte und degradierte Bereiche werden dagegen zum Beispiel durch Bach-Nelkenwurz oder Fieder-Zwenke gekennzeichnet. Westlich am Kammerkanal, in Inseln und auf einer größeren Lichtung im westlichen Bereich des Biotops treten die Röhrichte, Riede und Feuchtwiesen in Erscheinung. Die feuchten Schilfröhrichte werden von Sumpfdost und auch Himbeeren begleitet, während die nassen Ausprägungen vor allem durch Sumpffarn gekennzeichnet sind. Auf der größeren Lichtung tritt die Schneide als Dominanzart hinzu. Landwärts an diese Lichtung schließen sich kleine Bereiche extensiv, zum Teil zur Jagd genutzte, Wiesenbereiche an. Faden-Segge, Kleiner Baldrian und Schnabelsegge sind in M-V gefährdet, während die vorkommenden Torfmoose geschützt sind. Das Biotop sollte aufgrund der Großflächigkeit, der Heterogenität und der Artenfülle mit dem westlich sich anschließenden Verlandungsraum als NSG ausgewiesen werden. Es ist weitgehend ungenutzt und ungefährdet.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora)															vielfältige Standortverhältnisse																						
<input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten															historische Nutzungsformen																						
<input type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand															aktuelle Nutzung																						
<input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft															<input checked="" type="checkbox"/> Flächengröße / Länge																						
<input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops															<input checked="" type="checkbox"/> Umgebung relativ störungsarm																						
<input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops															landschaftsprägender Charakter																						
<input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen															Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																						
<input type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
																												keine Gefährdung		<input checked="" type="checkbox"/>							
Empfehlung																																					
N S G																																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 8 - 3 3 3 - 4 0 0 5

Substrat
k g

k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
	g	Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie
k g

		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief
k g

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition
k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität
k g

		intensiv
k		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
k		sonstige Nutzung:
		Jagdwiese

Umgebung
k g

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
k		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k g

		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
	k	Weg
		Straße, Parkplatz
	k	Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
	k	Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Betula pubescens *Carex acutiformis*

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Alnus glutinosa *Calamagrostis canescens* *Fraxinus excelsior* *Phragmites australis*
Sphagnum palustre *Thelypteris palustris* *Deschampsia cespitosa*

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Calamagrostis epigejos *Carex canescens* *Carex lasiocarpa* *Carex paniculata*
Carex remota *Carex rostrata* *Cirsium palustre* *Cladium mariscus*
Eupatorium cannabinum *Geum rivale* *Juncus effusus* *Juniperus communis*
Lysimachia vulgaris *Nasturtium microphyllum* *Rubus idaeus* ***Sphagnum fallax***
Veronica beccabunga *Valeriana dioica* *Brachypodium sylvaticum* *Carex elata*

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 05.12.2006

Datum letzte Begehung: 14.12.2006

Bearbeiter/in: plan4-Effenberger

Foto: 8

Folgeseiten: 0